

## Anlage 2: Anforderungen an einzusetzende Fahrzeuge

(korrespondiert mit Abschnitt 3.3 der Leistungsbeschreibung)

### Abgasnorm:

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Regularien laut StVO und BOKraft ist beim Fahrzeugeinsatz darauf zu achten, dass die Fahrzeuge geräuscharm und umweltfreundlich sind. Ab dem Auftragsbeginn muss für alle eingesetzten Fahrzeuge mindestens die Euro-V-Abgasnorm bzw. EEV-Standard, für ab dem Jahr 2014 erstzugelassene Fahrzeuge die Euro-VI-Norm eingehalten werden.

### Fahrzeugalter:

Das Höchstalter eines jeden eingesetzten Fahrzeugs ist auf 15 Jahre ab Erstzulassung begrenzt. Somit darf für einen Einsatz im Jahr 2025 die Erstzulassung des betreffenden Fahrzeugs nicht vor dem Jahr 2011, für den Einsatz 2026 nicht vor dem Jahr 2012 liegen usw. Fahrzeuge, die das Höchstalter erreicht haben, dürfen nicht mehr eingesetzt werden..

### Barrierefreiheit:

Auf allen Fahrten mit Standardlinienbussen sind Fahrzeuge mit niedriger Einstiegshöhe (Niederflurbauart oder Low Entry) und Einstiegshilfen (Rampe, ggf. Kneeling), ausreichendem Stellplatz für Rollstuhlfahrer (Sonderfläche mindestens in der Abmessung 90 x 130 cm), Haltegriffen und gut erreichbarem Haltewunsch-taster einzusetzen.

Für Midibusse und für Fahrzeuge mit einer Kapazität von mehr als 8, jedoch weniger als 23 Sitzplätzen (Minibus) muss die Sonderfläche mindestens eine Abmessung von 90 x 120 cm haben. Für Fahrzeuge mit weniger als 9 Fahrgastplätzen (Kleinbusse, Pkw) wird keine generelle Vorgabe festgelegt, jedoch ist sicherzustellen, dass bei entsprechender Bedarfsanmeldung im Rufbuseinsatz ein barrierefreies Fahrzeug eingesetzt wird.

### Sonstige Anforderungen:

- Anbringung des VBB-Logos im Frontbereich, so dass die Zugehörigkeit zum VBB-Tarifgebiet und generell zum ÖPNV erkennbar ist.
- Die jeweils bediente Linie mit dem entsprechenden Endhaltepunkt ist deutlich in der Frontpartie, an der Einstiegsseite und am Heck (hier nur Liniennummer) des jeweiligen Fahrzeuges anzuzeigen, bei Midi-, Mini-, Kleinbussen und Pkw entfällt die seitliche Anzeige. Bei Kleinbussen und Pkw nur Liniennummer, Fahrtziel, ggf. Rufbus-Symbol.
- Automatische visuelle und akustische Fahrgastinformationsanlagen, die durch den Bordrechner / Fahrscheindrucker angesteuert werden können, außer bei Kleinbussen und Pkw.
- Anbringung einer Kennzeichnung mit der Aufschrift „Im Auftrag von Spree-Neiße-Cottbusverkehr“ im ersten Fenster hinter Tür 1.
- Die Busse des Premium-Produktes PlusBus Lausitz sind mit dem entsprechenden Symbol und Schriftzug in geeigneter Weise zu kennzeichnen, so dass aber dennoch ein flexibler Einsatz auch auf anderen Linien möglich ist. Das ist durch digitale Anzeige vorgesehen.

### Vorzuhaltende Ausrüstungsgegenstände:

- 1 Fahrscheindrucker bzw. 1 Kombigerät Fahrscheindrucker/ RBL-Bordrechner oder Handverkaufs-gerät je Fahrzeug
- Entwerter (2 je Standardlinienbus; 1 je Midi- oder Minibus) mit stets gut lesbarem Entwerter-Muster gem. Vorgabe SPN-CV
- Funkmodul inkl. Antenne für Kompatibilität zum RBL von SPN-CV und CV (Datenfunk, Sprechfunk, LSA-Steuerung) gem. Anforderungen an Bordrechner IVU (Empfehlung: Typ FM2IVU ART-00054)

• Bordsprechanlage

• Zahltisch und Geldwechsler

Ggf. nachzurüsten bis 30.06.2025:

- Automatisches Fahrgastzählsystem in mindestens 50 % der Fahrzeuge je Los (ausgenommen Kleinbus, Pkw) gem. Systemvorgaben SPN-CV
- Videoüberwachungssystem (ausgenommen Kleinbus und Pkw)

Die Fahrzeuge sind äußerlich und insbesondere im Fahrzeuginnern stets in einem sauberen Zustand einzusetzen.

**Äußere Gestaltung:**

Der Auftragnehmer darf die Außenflächen der eingesetzten Fahrzeuge unter der Maßgabe der Einhaltung folgender **Ausschlusskriterien** bekleben (Fahrzeugaußenwerbung):

- strafrechtlich relevante Inhalte
- sexistische Inhalte und Anspielungen
- moralisch oder ethisch bedenkliche oder anstößige Inhalte
- parteipolitische Inhalte
- Werbeinhalte anderer Verkehrsunternehmen (außer Eigenwerbung)